

Messe Düsseldorf setzt Masterplan weiter um

Platz frei für die neue Verwaltungszentrale

Mit dem Bau einer neuen Verwaltungszentrale – bestehend aus einem Neubau und dem kernsanierten Turm – startet die Messe Düsseldorf ein wichtiges Zukunftsprojekt. Der Aufbruch in eine neue Arbeitswelt ermöglicht mehr Zusammenarbeit, Flexibilität und Effizienz. Das Projekt ist Teil des Masterplans, mit dem der Messestandort Düsseldorf bis 2040 konsequent modernisiert wird.

Düsseldorf, 21. Januar 2026. Alles neu bei der Messe Düsseldorf: Nach dem vollständigen Umzug der Mitarbeitenden aus den bisherigen Bürogebäuden starten ab Februar die Baumaßnahmen für das neue Headquarter. Zunächst wird der vordere der beiden Verwaltungstürme zurückgebaut. Auf dieser Fläche entsteht anschließend der neue Gebäudeteil nach dem Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Zeitgleich beginnt die Kernsaniierung des hinteren Turms.

„Wir errichten eine komplett neue Verwaltungszentrale, die alle Ansprüche an einen modernen Arbeitsplatz erfüllt. Es ist eine Investition in Produktivität und Kreativität. Hier entsteht eine flexible und agile Arbeitswelt, in der die besten Lösungen für unsere Kunden entstehen“, sagt Bernhard Stempfle, Geschäftsführer für Finanzen und Infrastruktur.

Neue Arbeitswelt mit vielen Funktionen

Bis zur geplanten Fertigstellung im Jahr 2028 investiert die Messe Düsseldorf rund 100 Millionen Euro in die neue Verwaltungszentrale. Sowohl im Neubau als auch im kernsanierten Turm entstehen moderne Arbeitsumgebungen für rund 650 Mitarbeitende. Das Arbeitsplatzkonzept wird grundlegend modernisiert und an zeitgemäße Formen der Zusammenarbeit angepasst. Ziel ist es, eine offene, flexible Struktur zu schaffen, die den abteilungsübergreifenden Austausch, konzentriertes Arbeiten und unterschiedliche Arbeitsbedürfnisse gleichermaßen unterstützt.

In der obersten Etage des Neubaus soll künftig zudem eine multifunktionale Veranstaltungsfläche entstehen – ein attraktiver Ort mit Erlebnischarakter, der Wandel und Aufbruch der Messe Düsseldorf symbolisiert. Bis zum Einzug in die neue Arbeitswelt werden die Mitarbeitenden in Übergangsbüros am Nordeingang des Messegeländes zwischen Halle 8a und dem Rheinbad untergebracht.

Konsequente Umsetzung des Masterplans

Die neue Verwaltungszentrale ist Teil eines Masterplans, den die Messe Düsseldorf seit dem Jahr 2000 kontinuierlich umsetzt und der bis ins Jahr 2040 reicht. Bislang sind in die Umsetzung der entsprechenden Projekte etwa 850 Millionen Euro geflossen. Darunter in die Modernisierung der Hallen 1, 6, 7a, 8a, 8b und 9. „Die Bedürfnisse unserer Aussteller entwickeln sich rasant weiter. Logistische Anforderungen, neue technische Möglichkeiten, aber auch wachsende

Ansprüche der Besucher verlangen von uns, dass wir unser Angebot ständig verbessern. Und das betrifft natürlich zuallererst unser Gelände und unsere Infrastruktur“, erklärt Bernhard Stempfle weiter.

„Unser Gelände in Düsseldorf ist unsere Visitenkarte. Hier erleben uns unsere Kunden“, sagt Clemens Hauser, Executive Director Technical Operations. „Wir haben in den vergangenen 25 Jahren bereits viele Meilensteine erreicht. Jedes fertiggestellte Projekt stärkt die Qualität unseres Services für unsere Kunden. Diese Erfolge motivieren uns, die nächsten Bauvorhaben mit genauso viel Energie und Leidenschaft anzugehen.“

Weitere Investitionen bereits in Planung

Bis 2028 modernisiert das Unternehmen die Halle 9 und errichtet davor ein Funktionsgebäude mit Eingängen und Konferenzräumen für 200 Millionen Euro. Aus heutiger Sicht steht danach bis 2034 der gesamte Eingangsbereich im Norden zusammen mit der Halle 7 auf dem Programm. Weitere Projekte sind die Hallen 3, 15, 16 und 17, ein neues Messe Service Center und die Energiezentralen. Die Kosten für diese Baumaßnahmen belaufen sich von 2028 bis 2040 auf weitere etwa 600 Millionen Euro – zusammengerechnet mit den bereits getätigten Investitionen hat der gesamte Masterplan ein Volumen von fast 1,45 Milliarden Euro.

Dank nachhaltigen und soliden Wirtschaftens über einen langen Zeitraum hinweg hat sich die Messe Düsseldorf trotz der verlustreichen Corona-Jahre die finanziellen Spielräume geschaffen, um ihre ambitionierten Bauvorhaben zu stemmen. Bernhard Stempfle betont: „Diese Vorhaben sind einerseits unerlässlich angesichts eines sich rasch verändernden Marktumfeldes. Sie unterstreichen andererseits unsere Zuversicht in eine langfristig solide Entwicklung unseres Unternehmens.“

Die Messe Düsseldorf Gruppe

Die Messe Düsseldorf zählt zu den erfolgreichsten Messegesellschaften weltweit. Auf ihrem 613.000 Quadratmeter großen Gelände finden rund 40 Fachmessen statt, darunter 20 Weltleitmessen. In den 18 Hallen kommen jährlich die internationalen Marktführer und Top-Entscheider unterschiedlicher Branchen zusammen, um Innovationen zu präsentieren und zu entdecken, sich auszutauschen und zu netzwerken. Zu den Kompetenzfeldern der Messe Düsseldorf zählen „Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen“ inklusive Metallurgie- und Gießereitechnologie (u.a. drupa, K, interpack, glasstec, wire and Tube), „Handel, Handwerk und Dienstleistungen“ (EuroShop, EuroCIS, ProWein), „Gesundheit und Medizintechnik“ (MEDICA, COMPAMED, REHACARE, A+A), „Lifestyle und Beauty“ (BEAUTY, TOP HAIR, The Art of Beauty & Health), „Freizeit“ (boot, CARAVAN SALON) und „Mobilität“ (XPONENTIAL Europe, Flotte!). Hinzu kommen jährlich zahlreiche Kongresse, Firmenevents, Tagungen und Meetings der Tochtergesellschaft Düsseldorf Congress. Im Ausland richtet die Messe Düsseldorf mehr als 80 Veranstaltungen aus. 78 Auslandsvertretungen für 142 Länder – darunter neun internationale Tochtergesellschaften – bilden das globale Netz der Gruppe.

Medienkontakt:

Messe Düsseldorf

Dr. Andrea Gränzdoerffer

Leiterin Unternehmenskommunikation / Pressesprecherin

Tel.: +49 (0) 211/4560-555

E-Mail: GraenzdoerfferA@messe-duesseldorf.de